

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 2

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXVI.
Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. ver einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 14. April 1910.

Wochenspruch: Ein Charakter
ist ein vollkommen gebildeter Wille.

Verbandswesen.

Schweizer. Gewerbeverein. (Mitgeteilt.) Der am 3. und 4. April in Bern fast vollzählig versammelte Zentralvorstand des Schweizerischen Gewerbevereins hat sich nebst der Abnahme der Jahresrechnung pro 1909 und einigen andern internen Angelegenheiten hauptsächlich mit der Statutenrevision beschäftigt. Der Entwurf des leitenden Ausschusses wurde in der Haupfsache gutgeheissen. Er bezweckt namentlich eine bessere Fühlung der gewerblichen Berufsverbände unter sich und mit dem Schweizer. Gewerbeverein mittelst Erweiterung des Zentralvorstandes, ferner eine gerechtere Beitragsleistung der Sektionen, die Aufnahme von Einzelmitgliedern u. a. m. Der Statuten-Entwurf soll nun den Sektionen mit einem erläuternden Bericht zur Kenntnis gebracht und darüber an nächster Delegiertenversammlung abgestimmt werden. Als Haupt-ortstand dieser Versammlung, die auf Sonntag den 11. September nach Zug einberufen wird, ist die Stellungnahme zur Kranken- und Unfallversicherung vorgesehen. Den Hinterlassenen der um das gewerbliche Bildungswesen hochverdienten Schulvorsteher Weingart in Bern und Mager in Altendorf wurde das Beileid ausgesprochen.

Allgemeines Bauwesen.

Neues Stadthaus Zürich. (Korr.) Die Rechnungsprüfungskommission betont in ihrem Bericht zum Vorschlag über den außerordentlichen Verkehr, daß es wünschenswert sei, den Bau des neuen Stadthauses am Oetenbach möglichst zu beschleunigen. Es wird darauf hingewiesen, daß die Mietzinse, die für städtische Bureaux ausgelegt werden müssen, wohl einen beträchtlichen Beitrag an die Verzinsung der Baukosten des neuen Stadthauses ausmachen würden. Was im weiteren andere in Vorbereitung begriffenen Bauten betreffe, so seien verschiedene nicht als sehr dringlich zu bezeichnen und könnten deshalb wohl noch für längere Zeit zurückgestellt werden.

Gleichzeitig mit dem Antrag auf Genehmigung des Vorschlags lädt die Rechnungsprüfungskommission den Stadtrat ein, das Projekt einer Trottobrücke an der Brunnaustrasse so weit zu fördern, daß der Große Stadtrat noch im Laufe dieses Jahres darüber Beschluß fassen und dasselbe im Jahre 1911 zur Durchführung bringen könne.

Zürcher Straßenbahn. (Korr.) Bei den Linien der Straßenbahn, die über den Bahnhofplatz führen, müssen jeweils über die Mittagszeit eine große Zahl von Extrawagen in die Kurse eingeföhrt werden, auch müssen die Wagen der neuen Linie 8 auf diesem Platze umkehren. Aus diesem vermehrten Verkehr ergeben sich bei der gegenwärtigen beschränkten Gleiseanlage Ver-

GEWERBE-MUSEUM
WINTERTHUR

Jul's Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Cannenbretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten.

Föhren o. Lärchen.

Spezialitäten:

la slav. Eichen in grösster Auswahl.

„, rott. Klotzbretter

„, Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 2857

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen,

Linden, Ulmen, Rüster.

fehrsstockungen, die sehr störend wirken. Aus diesen Gründen beantragt nun der Stadtrat die Errichtung eines von der Löwenstraße nördlich abzweigenden und beim Alfred Escher-Denkmal wieder einmündenden Abzweiggleises. Die Änderung ist nur möglich durch Öffnung der gegenwärtigen kleinen Gartenanlage im unteren Teil des Bahnhofplatzes. Die Neuerung soll als weitere Verkehrserleichterung das Zirkulieren des Publikums zwischen Bahnhof und Bahnhofstraße wesentlich begünstigen, indem die Haltestellen der Linien 3 und 6 mehr gegen die Löwenstraße zurückverlegt werden. Zudem sind für die wartenden Fahrgäste drei Perrons vorgesehen, die ihrerseits dazu beitragen, für die Passanten freie Bahn zu schaffen. Der Kostenvoranschlag für die ganze Anlage beträgt 77,000 Franken.

Schießanlage Egg. Die Gemeinde Egg hat die Errichtung eines gedeckten Schießstandes im Kostenvoranschlag von 10,000 Fr. beschlossen.

Schweizerische Eisenbahnfragen. Das Straßenbahnprojekt Schwyz—Brunnen scheint, nachdem die seiner Ausführung bisher entgegenstehenden Schwierigkeiten alle gehoben, nun doch der Verwirklichung entgegenzugehen. Als schwierigster Punkt bleibt noch die Finanzfrage zu lösen; man erwartet, daß die beteiligten Gemeinden, der Bezirk, der Kanton und Private durch Übernahme von Aktien das rasche Zustandekommen des Unternehmens ermöglichen; ebenso dürfte die Dampfschiffsgesellschaft des Birmwaldstättersees kaum zurückbleiben.

Als weitere Ziele einer schweizerischen Eisenbahnpolitik sind zu nennen die Errichtung der Linien Schwyz—Muotatal, Einsiedeln—Zberg, Tuggen (resp. Siebnen)—Uznach, eine Straßenbahn Wollerau—Richterswil. Allerdings wird die Finanzfrage auch hier gewichtig genug mitsprechen, sodaß diese Projekte wohl längere Zeit Projekte bleiben dürften.

Gletsch—Disentis und Gletsch—Meiringen und Gletsch—Brig. Die Mitteilung, daß der Bau der Bahn Disentis—Gletsch—Brig und Gletsch—Grimmeli—Meiringen gesichert sei, scheint sich zu bestätigen. An der Finanzierung sollen sich auch schweizerische Banken beteiligen. Der Sitz der Gesellschaft wäre Bern. Die Linie Disentis—Gletsch erhielt 53, Gletsch—Brig eine solche von 47 km, und Meiringen—Gletsch würde 30 km lang, so daß die Gesellschaft über ein Netz von 130 km verfügen würde, während die Rhätische Bahn heute 197 km umfaßt. Die neue Bahn soll elektrisch betrieben werden, und direkte Wagen würden von Chur bis Brig respektive Meiringen laufen.

Münster—Grenchen. Die Berner Alpenbahngesellschaft hat dem eidgenössischen Eisenbahndepartement die Baupläne für die projektierte Eisenbahn Münster—Grenchen—Biel zugestellt.

Bahnhoffrage Interlaken. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung einstimmig beschlossen, für die Beibehaltung beider Bahnhöfe einzustehen.

Bauwesen in Luzern. Der Große Stadtrat von Luzern beschloß die Verlegung des Viehmarktes nach

der Brückstraße und bewilligte für die Errichtung von Viehhallen und Korrektion der Straße einen Kredit von 123,000 Fr. auf Konto eines neuen Anleihens. Ferner beschloß der Rat die Erweiterung des Friedhofes um 11,300 m², die in drei Stufen ausgeführt werden soll. Für sofortige Ausführung des ersten Teiles wurde ein Kredit von 65,000 Fr. bewilligt. Im weiteren stimmte der Rat dem Antrag des Stadtrates auf Asphaltierung der Seebrücke zu, wofür Fr. 80,000 bewilligt wurden.

Gasserversorgung im Kanton Glarus. Der Landrat hat den Konzessionsvertrag für eine Gasserversorgung zu Ende beraten und diesen der Landsgemeinde zur Annahme empfohlen.

Gaswerke im Birseck. Das Sanitätsdepartement des Kantons Baselstadt hat mit den Gemeinden Birseck, Altschwil, Bottmingen und Oberwil Verträge über deren Anschluß an das städtische Gasleitungsnetz abgeschlossen. Diese Verträge werden genehmigt und dem Grossen Rat unterbreitet.

Gaswerk im Oberwynental. Die Vorarbeiten für Errichtung eines Gaswerkes sind nun soweit gediehen, daß die Angelegenheit demnächst vor das Forum der Einwohnergemeinden gebracht werden kann. Die Schweizer Gasgesellschaft übernimmt die Finanzierung und nachherige Verwaltung des Werkes, das vorläufig die Gemeinden Reinach, Menziken und Beinwil umfassen soll.

Erweiterung des Kantonsspitals Sarnen. Der Obwaldner Kantonsrat beantragt der Landsgemeinde die Errichtung eines Dekonome- und eines Dependenzgebäudes zum Kantonsspital.

Bauwesen in Stein a. Rh. Wie man hört, gedenken die Herren Gebr. Henke ihre Fabrik zu vergrößern. Vorgesehen sei ein Neubau im Umfange des schon bestehenden Geschäftes, so daß noch etwa 100 Arbeiter Beschäftigung finden könnten. Das neue Fabrikgebäude soll neben das jetzige, d. h. gegen den Rhein hin zu stehen kommen.

Genossenschaftlicher Wohnungsbau. In Rheinfelden sind Vorbereitungen zur Gründung einer Baugenossenschaft getroffen worden.

Ausstellungswesen.

Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911. Vom Mai bis zum Oktober 1911 findet in Dresden eine durch die sächsische Regierung und das deutsche Reichsgesundheitsamt organisierte Ausstellung aller Zweige der wissenschaftlichen Hygiene statt. Zugleich wird während dieses Zeitraumes der internationale Hygiencionkongreß abgehalten. Zur Illustration der wissenschaftlichen Abteilung ist eine industrielle angegliedert, an der auch schweizerische Fabrikanten von hygienischen Apparaten, Einrichtungen und Produkten teilnehmen können. Programme und Ausstellungsbedingungen sind bei der Schweizerischen